

Fern der Heimat

Von Ixana

Kapitel 2: Flashback und andere Sorgen

So trennten sich innerhalb des Dörfchens Shinshoku die Wege der beiden Damen wieder und jeder marschierte zu seinem respektiven 'Zuhause', während es Draußen bereits langsam dämmerte. Drinnen wurde die Dame von Yukiko-sama mit einem Lächeln begrüßt, während sie gerade etwas häkelte, doch ihr fiel sofort die Blässe im Gesicht ihrer 'Tochter' auf und sie kam auf diese zu um sie aus der Nähe zu betrachten.

"Kind...du bist ganz blass, was ist los?"

Die Uchiha jedoch blickte nur verbissen zur Seite und antwortete nicht, ihr ging es bestens. Ihr ging es bestens...nein, das was ihr vorhin durch den Kopf gegangen war konnte wirklich nicht sein. Sie konnte unmöglich noch ein weiteres Kind erwarten...woher auch?

"Es geht mir gut Yukiko-sama. Bitte, ich brauche nur meinen Schlaf und dann geht es bald schon wieder. Wirklich. Ich brauche nichts."

~Nicht von euch.~ schoss es ihr ergänzend durch den Kopf und irgendwie konnte man gerade denken was man wollte, aber diese Szene fühlte sich fast an wie bei einem rebellischen Mädchen, das nicht einsehen wollte warum es nicht Kunoichi werden durfte.

Kurz flackerte eben diese Erinnerung vor dem geistigen Auge der Dame auf und sie blickte nur weiter zur Seite, startete jedoch mit leerem Blick auf einen nicht existenten Punkt.

~Nein...aufhören! Ich will das nicht sehen!~

Sich mächtig am Riemen reißend schob Arishi sich nachdrücklich an der Hausherrin vorbei und hatte sich bald darauf mehr oder weniger erfolgreich nach oben zurückgezogen, das Futon in ihrem Zimmer ausgerollt und sich so wie sie war darunter verkrochen, die Finger in den Haaren vergraben und...ja...weinend.

~Es tut mir Leid...estutmirLeidestutmirLeidestutmirLeid...~

Den selben Gedanken immer wieder wie ein Mantra wiederholend startete sie ins Dunkle, Leere unter der Decke des Futons und weinte still vor sich hin. Es war alles wiedergekommen was mit ihrem Zustand am heutigen Tag zusammenhing. Sie hatte ihre Familie verraten, ihre Lieben.

Wie könnte sie den beiden Kindsköpfen je wieder in die Augen schauen nach so etwas? Richtig, niemals. Manche Fehlritte konnte man einfach nicht vergeben und sei es nur ein One Night Stand mit einem der Dörfler, etwas ohne Bedeutung.

Und dann auch noch Yukikos Verhalten...es hatte alte, längst vergessen geglaubte Erinnerungen wieder getriggert, etwas das sie vor langer Zeit dazu gebracht hatte erst recht Kunoichi zu werden und niemals ihren Ehrgeiz zu verlieren.

Dieses Verbot ihrer Eltern über das sie sich einfach hinweggesetzt hatte, weil sie nicht hören wollte wie gefährlich es sein konnte, dass sie würde sterben können und Vater sowie Mutter Angst um einen viel zu frühen Tod ihrer Ältesten hatten. Doch sie hatte damals nicht gehört...hätte sie doch nur heute darauf gehört, dann hätte man jetzt keine Probleme mit seinem Gewissen.

~Shimatta...das kann so nicht bleiben, ich kann das nicht nochmal...nicht unter solchen Umständen.~

Yuko – pardon, Arishi – raufte sich unter der Decke die Haare, es schien sie irgendwo wirklich verrückt zu machen, was heute alles passiert war. Aber wenn etwas geschah dann wohl gleich alles auf einmal und so richtig mitten ins Gesicht, mit voller Kraft und ohne Rücksicht auf irgendetwas. Das war doch wirklich zum Mäusemelken. Aber halt...nein, eigentlich hatte sie keinerlei Grund sich verrückt zu machen oder verrückt machen zu lassen, oder?

Menschen waren Menschen, weil sie Fehler machten...doch als ehrgeiziger Perfektionist machte man keine Fehler, hatte man keine Schwäche oder ähnliches zu zeigen, nicht wahr?

So war es auch in diesem Fall, sie musste es mit Fassung tragen und das Beste aus der Situation machen...und dazu gehörte auch, sich nicht von irgendwelchen Familienschätzen oder dummen Äußerungen dummer Mitmenschen die keine Ahnung hatten aus eben dieser Fassung bringen zu lassen...

~Wieso mache ich mich so verrückt? Nur weil sie der Meinung ist, ich wäre eine Heuchlerin? Sie hat keine Ahnung, garkeine.~

Exakt aus diesem Grund hatte sie keine Hilfe von dieser Frau gewollt, kein gar nichts. Und das würde auch so bleiben, bis in alle Ewigkeit wenn es sein musste. Aber nein, lieber ließ sie sich von derartig unüberlegten Äußerungen erst einmal den Tag verderben, nur um in ruhigen Momenten wieder auf einen einigermaßen mit ihr selbst vereinbaren grünen Zweig zu kommen? Großartige Idee liebe Arishi, wirklich verdammt gut geplant – nicht.

Nachdem dieses wirklich unnötige Drama nun auch geklärt war, konnte man ja wieder zum 'Tagesgeschäft' übergehen, oder? Dumm nur wenn der Tag sich schon fast dem Ende entgegen neigte und man nicht mehr viel machen konnte außer nachdenken und eventuell schlafen. Denn es würde auffallen wenn sie sich nachts Draußen herumtrieb...doch was war sie...ein kleines Kind auf das man ständig ein Auge haben musste? Pah. Das wäre doch gelacht...doch andererseits wollte sie ihr Glück nicht unbedingt herausfordern...von daher wurde es vorerst dabei belassen und sie löschte – nachdem sie sich umgezogen hatte selbstverständlich – für heute endgültig das Licht, stand nur noch eine Weile am Fenster um etwas ihren ohnehin durcheinander gewürfelten Gedanken nachzuhängen.

~Jirou...Kimiko... Es tut mir Leid, bitte vergesst mich nicht... Hoffentlich passt Izuzu gut auf euch auf.~

Wüsste die Senju, wie es um die eben erwähnte Jounin derzeit bestellt war, hätte sie sich vermutlich immens gefreut, so aber musste man mit einer gewissen, tagtäglich größer werdenden Ungewissheit klarkommen, die einem dann und wann schon einmal die Nerven rauben und einen mehr angreifbar machen konnte als nötig – so wie es heute der Fall gewesen war.

Sicher, ein Shinobi hatte im Dienst stets nur an die Mission und Erfüllung selbiger zu denken, aber wie lange war sie jetzt schon hier? Über ein halbes Jahr, und es war

gewissermaßen ihre selbst erklärte Mission, zu spionieren und Informationen herauszubekommen wo sie nur konnte Bis jetzt waren diese sehr dürftig ausgefallen in ihren Augen, doch das musste nicht heißen dass es nicht besser werden würde. Nein, es gab sicher bald bessere Zeiten und Gelegenheiten wenn man so wollte.

~Ich sollte aufpassen, nicht dass es noch auffliegt und alles bisher umsonst war...das muss nicht sein. Das muss es wirklich nicht. Ich will nicht wissen was passiert wenn...ah, egal, nicht darüber nachdenken, sonst fällt das noch auf.~

Mit diesen Gedanken im Hinterkopf war die Dame schließlich irgendwann doch noch eingeschlafen...und wurde nach einer gefühlt viel zu kurzen Nacht von einem kräftigen Klopfen an ihre Türe geweckt.

Es dauerte danach keine zwei Minuten, da hatte die Ex-Konoha wider Willen bereits das Futon zum Lüften aufgehängt und wollte sich gerade noch einige Dinge wie die Vollständigkeit ihrer Ausrüstung überprüfen, da öffnete sich auch schon die Tür und...niemand war zu sehen, doch es waren Schritte zu hören und statt wie vermutlich jeder 'normale Mensch' das Weite zu suchen, blieb Arishi halbwegs ruhig, lachte sogar leise.

"Kurenai-chan?"

Keine Antwort, und die zugegeben doch etwas unsicheren Schrittchen stoppten ebenfalls. Wenn man jemanden allein schon an der Gangart mittels des Gehörs von anderen unterscheiden konnte, war das schon etwas besonderes, andererseits auch wieder nicht, wenn man diese Personen jeden Tag sah oder anderweitig mit ihr zu tun hatte. War zumindest die Meinung der Uchiha...und sie sollte Recht behalten, kurz darauf löste sich die Gestalt der jungen Ame-Nin aus der Umgebung heraus und sie fiepte nur etwas von wegen 'bitte nicht böses sein' oder dergleichen vor sich hin, als habe sie Angst für diese Aktion eine auf den Deckel zu bekommen, doch das blieb aus.

"I-I-Ich hatte Yukiko-sama gefragt...n-n-nicht böse sein Arishi...huh?" Anstatt der wohl erwarteten Schläge blieb eben das aus und sie wurde...getätschelt? Das war für die junge Dame zugegeben eine etwas befremdliche Reaktion, aber sie würde sie vorerst so hinnehmen, es war immerhin besser als Ärger für Nichtigkeiten zu bekommen, diese Ex-Konoha war wirklich etwas Besonderes, etwas anderes als das was man sonst so sah in diesem Land, das besetzt war von Möchtegern-Weltverbesserern.

"Glückwunsch, du hast es geschafft die Jutsu zu meistern und das in nicht einmal einem Tag...wir haben doch den nächsten Tag, oder?" Verwundert legte die Schwarzhaarige den Kopf schief, sie hatte offenkundig länger geschlafen als nötig, so wie das Futon roch...und sie selbst erst.

"Uhm...n-nein, haben wir nicht. W-W-Wir haben uns v-v-vo-vorgestern getroffen. Y-Yukiko-sama hat gesagt, d-d-du hä-hättest seit vorgestern durchgängig geschlafen... Aber uhm...i-i-i-immerhin siehst du nun w-w-w-w-wieder besser aus. Wesentlich besser."

Ein scheues Lächeln folgte seitens Kurenai, und da wurde sie schon von 'Arishi' umarmt, wenn auch nur kurz...denn die Aussage der Jüngerer beschäftigte sie durchaus, war sie wirklich so erschöpft gewesen? Vermutlich nicht...aber man konnte nie wissen, vielleicht hatte sie sich auch nur etwas eingefangen und sich deshalb auch eingebildet womöglich wieder schwanger zu sein...aber darüber wollte sie lieber nicht nachgrübeln, das bereitete nur den Weg für krude Verschwörungstheorien und davon war die Dame kein Freund, gewiss nicht.

Sie sammelte ihre Siebensachen auf und wirkte um Fassung bemüht, doch das konnte sie gerade vergessen, sie hatte sich vor Kurenai eine Blöße gegeben die man eigentlich nicht haben durfte ihrer Meinung nach.

Andererseits waren sie wiederum nur Menschen und keine bloßen...doch sie waren nur Werkzeuge des Willens derer, die das Kommando über sie hatten...bis zu einem gewissen Grad jedenfalls, irgendwann war da jedoch eine Grenze erreicht. Zumindest die Uchiha der Runde hatte eine sehr geringe Toleranzgrenze, diese war erreicht sobald es um ihre Familie ging, jene zuhause in Konoha für die sie diese Entbehrungen auf sich nahm, um am Ende auch dem Dorf einen Dienst zu erweisen und dann...ja...dann würde sie vermutlich sterben...keine schöne Aussicht, aber sie hatte immerhin das Dorf verraten wenn man so wollte, da gab es kein Pardon.

Würde man ihr überhaupt glauben?

Vermutlich weniger...aber gut darum wollte sie sich nun wirklich keine Gedanken machen. Es machte, wie schon vorgestern, nur den Tag kaputt und das konnte man momentan wirklich nicht gebrauchen. Es machte übervorsichtig, gar paranoid, das konnte Arishi aus erster Hand bestätigen.

"Ich habe eine Idee Kurenai-chan. Du gehst Yukiko-sama ein wenig zur Hand, und ich nehme derweil ein ausgiebiges Bad...wie du vielleicht riechen kannst wird das dringend nötig...ehehehe. Du sammelst bitte außerdem ein paar Blätter von den Bäumen, Und dann treffen wir uns wieder in diesem Zimmer hier. Ich habe eine Idee was wir heute tun werden." Und tatsächlich hatte die gebürtige Uchiha eine Idee was man heute tun könnte. Kurenai konnte sich quasi unsichtbar machen und damit besser verstecken, also wurde es Zeit dass sie auch lernte sich vernünftig zu wehren und das ging nur mittels einem breiten Repertoire verschiedenster Ninjutsu. Irgendwo stand da tatsächlich die Angst diese Idee könnte sich einmal gegen sie wenden, doch selbst wenn, Kurenai war ihr um Meilen unterlegen, körperlich wie auch sonst – noch zumindest. Und tatsächlich, es folgte ein kurzes 'Hai' und ein Nicken des Karottenschopfs, auch wenn man ihr eine gewisse Verwirrung durchaus anmerkte.

Doch so hatte sie eine Aufgabe und ließ die Ex-Konoha eine Weile in Frieden, damit sie nachdenken konnte. Wobei, ob das so eine gute Idee war? Man hatte doch gesehen wohin das führte...also wozu es wieder darauf ankommen lassen?

Um es besser zu machen, ganz klar, immerhin konnten Fehler jedem unterlaufen, egal welcher Art und Tragweite. Wie bereits mehrmals zutreffend festgestellt war man immer noch menschlich und neigte daher zu Fehlern.

Während die Uchiha da nun also vor sich hin badete und wieder sauber wurde, hatte sie jedoch wieder Zeit nachzudenken und sich zu fragen, ob...nein, aus. Das durfte sie nicht weiter verfolgen, sie hatte diese Gedankenspirale schon einmal durchgespielt und keine Lust darauf das jetzt zu wiederholen. Wirklich nicht.

Und doch kam sie nicht daran vorbei in sich hineinzuhorchen, immerhin kannte sie ihren eigenen Körper noch mit am Besten. Natürlich, die gute Dame war kein Arzt, aber das Gefühl einer werdenden Mutter konnte man nicht täuschen, insbesondere nicht wenn sie bereits Kinder hatte...man könnte es auch als sechsten Sinn bezeichnen wenn man so wollte.

~Also doch, huh... Na schön. Auch wenn es mir vorkommt wie Verrat an Ji-chan und Kimiko, aber ich kann es nicht mehr ändern...~ Arishi seufzte gedehnt und schüttelte den Kopf und versuchte die lästigen Gedanken vorerst erfolgreich zu verjagen.

Die Dame badete zu Ende und wusch sich die lange schwarze Zottelmähne, ehe es in frischen Klamotten, mit der Ausrüstung am Mann und eingepackter nasser Haarmähne wieder auf das Zimmer ging das sie bewohnte...wenn, ja wenn die Übelkeit sie nicht einholen würde und dazu nötigte sich zu übergeben. Da sie nicht wirklich etwas gegessen hatte war das Ganze eine nicht gar so appetitliche Angelegenheit...aber gut damit musste man leben nicht wahr? Jedenfalls blieb für den Moment nicht wirklich etwas anderes übrig und als Arishi es endlich wieder auf 'ihr Zimmer' schaffte, wartete Kurenai dort schon auf sie, samt Blättern und einem Tablett mit Essen sowie Tee.

War das Yukiko-sama gewesen? Nun jemand anderes außer ihrer jüngeren Bekannten aus dem wunderschönen Ame könnte es schlicht nicht gewesen sein, also lang die Vermutung nahe dass ja.

"Vielen Dank, Kurenai-chan. Ich hoffe du hast nicht-eh? Was schaust du so?" *Ein etwas besorgter Blick war deutlich in Kurenais Gesicht erkennbar, sie sagte nur kein einziges Wort und das machte diese kleine Szene zugegeben ein wenig seltsam wenn man so wollte...ehe es dann doch noch eine Antwort gab:*

"D-Du bist schon wieder blass...i-i-i-iss etwas. Y-Y-Yukiko-sama h-h-hat sich Sorgen g-g-gemacht, u-und tut es immer noch."

~Tut sie das?~

Verwundert hob sich eine Augenbraue der Uchiha und sie musterte ihre jüngere Gegenüber. Um sie nicht zu beunruhigen oder ihren Unmut über die gesamte Situation an der Jüngeren auszulassen, setzte sie ihr bestes Lächeln auf und ließ sich im Schneidersitz auf dem Boden nieder.

"Yukiko-sama ist aber auch eine wunderbare Frau...ich weiß dass sie sich nur Sorgen macht, aber mit mir ist alles in bester Ordnung, wirklich. Aber keine Sorge, essen werde ich...und du ebenfalls. Währenddessen kann ich dir ja erklären was wir heute vorhaben. Wie klingt das für dich? Kannst du damit leben?"

Die Ame-Nin nickte etwas irritiert.

"Uhm, n-n-natürlich kann ich das! Schau, i-i-i-ich habe Blätter m-m-mitgebracht, g-g-ganz viele, i-immerhin ha-hast du eeeewig gebadet...hehe." *Die Jüngere blickte zwar zur Seite und wirkte immens unsicher bei ihren Worten, aber immerhin wurde es mit der Stottereit tatsächlich besser und sie hatte sogar einen ganzen Haufen – zum Glück trockener – Blätter aufgetrieben. Bei dem was die Ex-Genin mit der Ame vorhatte würden sie auch einen ganzen Haufen davon benötigen. Wenn nicht sogar mehr, aber das konnte man jetzt noch nicht einmal ahnen.*

"Sehr gut, sehr gut, die werden wir alle brauchen, aber zuerst...wird gegessen, ich habe massiv Hunger...und du sicher auch oder? Sag nicht nein."

Da musste man ja fast zustimmen mitzuessen und tatsächlich tat Kurenai das auch, man konnte förmlich beobachten wie sie sich beim Essen ein wenig entspannte und so auch die Uchiha, die seit glatt zwei Tagen keinen Bissen – zumindest nicht bewusst – zu sich genommen hatte. Und trotz der etwas lockeren Atmosphäre unterhielt man sich nicht, sprach kein Wort miteinander. Entweder weil sich eine von beiden nicht traute oder aber aufgrund der Tatsache dass es schlicht nichts Neues gab außer dem, was die junge Dame mit dem Karottenkopf vorhin so schön demonstriert hatte.